Jahresprogramm 2019

Ökumenische Akademie
Gera / Altenburg

Zum Himmel schreien

Die Welt ist sicherer geworden. Die Zahl der Gewaltverbrechen hat sich in den letzten zehn Jahren halbiert. Die Einbruchsdelikte gingen um ein Drittel zurück. Die Arbeitslosenzahlen sind auf einem Rekordtief. Auch unsere Städte in Ostthüringen sind lebendiger geworden. Die Bevölkerungszahl wächst endlich wieder, und inzwischen gibt es Quartiere, die ein internationales Flair entwickeln. Und gleichzeitig wächst die Angst.

Woran liegt das? Natürlich kann man auf prekäre Arbeitsverhältnisse verweisen. Die Zahl der Brüche und Lebenskrisen nimmt zu. Auch wenn die Wohnungen warm sind, finden sich das psychische Elend unter fast jedem Dach. Die Religion hat Kraft verloren. Wie verhalten wir uns zu dem, was wir nicht selbst in der Hand haben? Auf diese Frage gibt es kaum noch Antworten. Hier liegt vermutlich der Grund aller Ängste.

Die Kirche gibt die ewigen Antworten. Die Altenburger Superintendentin Kristin Jahn sagt jedoch: „Wir müssen wieder eine hörende Kirche werden, eine hörende Kirche, die etwas zu sagen hat!“ Wahrnehmen, was ist, will das Akademieprogramm des Jahres 2019. Mit Kunstprojekten, Politik-Abenden, Recherchen zur seelischen Gesundheit und im Stadtraum an den Orten, wo es brodelt oder gebrodelt hat. Neue Antworten suchen im kirchlichen Raum. Das Unerhörte zum Himmel schreien. Und dann forschen und lernen, sich bewegen und verstehen. Das sind von alters her die besten Mittel gegen die Angst.

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann
Leiter der Ökumenischen Akademie Gera

Inhaltsverzeichnis:

1. Intro „Zum Himmel schreien“
2. Projekt „Schreien zum Himmel“
3. Seelische Gesundheit
4. Fremdenführungen
5. Zeitleiste
6. Akademie am Vormittag
7. Glaubenskurse
8. Impressum

Schreien zum Himmel –

Kunstinstallationen in sieben Dorfkirchen und einer Krankenhauskapelle

Wolperndorf – Windischleuba – Altkirchen – Romschütz (Göhren) – Lohma – Lucka – Großmecka (Nobitz) –
Ev. Lukas Stiftung, Ev. Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg

Mit Klage-Gottesdiensten, Politik-Abenden zu den Problemen des ländlichen Raumes und einem Aufschreibesystem, das Unzufriedenheiten, Anliegen und Visionen sammelt. Die Veröffentlichung und Diskussion der Ergebnisse findet zum Abschluss des Interkulturellen Straßenfestes Schmölln am 3. Oktober 2019 um 17 Uhr statt.

Ist es schwieriger, auf dem Land zu leben? Hier gibt es Rückzugsmöglichkeiten, Familienverbünde, Kommunikation über den Zaun – aber auch Einsamkeit, Skepsis gegenüber Fremden, wenige Läden, Schenken, Ärzte. So reifen Zorn, Resignation – und Träume. Die Kirchen stehen sprichwörtlich und oft auch geographisch mitten im Dorf. Sie sind Herbergen für Sorge, Klage und Dank – also Räume, in denen auch Verletzungen und strukturelle Ungerechtigkeiten ausgesprochen und so vor Gott gebracht werden können. Alles

eben, was zum Himmel schreit. Wir laden acht Künstler und Künstlerinnen ein, sich zu dieser Funktion von Kirche zu verhalten. Sie schaffen ortsspezifische Arbeiten für den Kirchenraum. Die Kunstaktionen werden von liturgischen Formaten begleitet. Außerdem findet jedes Wochenende in einer der Kirchen eine Akademie-Veranstaltung statt, die Impulse und Diskussionen zu den Themen im ländlichen Raum initiiert. Die Ergebnisse werden durch ein besonderes Aufschreibesystem gesammelt und bei einer Podiumsdiskussion beim Interkulturellen Straßenfest Schmölln mit kommunalen Politikern diskutiert.

Mariä Himmelfahrt (15. August 2019) bis Michaelis (29. September 2019)

Eröffnung mit einem Gottesdienst am 18. August 2019 um 17 Uhr in Lucka. Dort ist die Installation „Clouds“ des kanadischen Künstlers Max Streicher (Toronto) zu sehen. Die Liturgie übernehmen Superintendentin Dr. Kristin Jahn, Pastorin Ulrike Schluter und Pfarrer Dr. Frank Hiddemann. Anschließend Kunstgespräch und Begegnungen.

Die **Politk-Abende** werden am Samstagabend stattfinden, die **Klage/Wage-Gottesdienste** am folgenden Sonntag: 17./18. August 2019 in Lucka, 24./25. August 2019 in Altkirchen, 31. August/1. September 2019 in Großmecka, 8./9. September 2019 in Lohma, 14./15.September 2019 in Romschütz, 21./22. September 2019 in Wolperndorf und am 28./29. September 2019 in Windischleuba.

Wir planen mit folgenden Künstlerinnen und Künstlern

Liz Bachhuber, Weimar
Benjamin Bergmann, München
Karl-Heinz Jeron, Athen
Karo Kollwitz/Daniel Guischard, Weimar
Tea Mäkipää, Weimar
Sabine C. Sauermilch, Erfurt
Sandra Riche, Berlin
Max Streicher, Toronto

Fahrradtouren – In Zusammenarbeit mit dem ADFC Ostthüringen, geführt durch Dr. Friedrich Franke mit Informationen, Auslegungen und Gesprächen zu den Kunst-Installationen vor Ort.

Seelische Gesundheit

KATHOLISCHES FORUM IM LAND THÜRINGEN
Akademie des Bistums Erfurt

Eine Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen:
Lesung und Gespräch am 15. März 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Alexander Wendt liest aus seinem Buch „**Kristall. Eine Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts**“

Das Bedürfnis, durch Rauschmittel die eigenen Grenzen zu überschreiten, ist so alt wie die Menschheit. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir an einem charakteristischen Wendepunkt, den Alexander Wendt erforscht hat. Leistungsdrogen, wie das leicht verfügbare Crystal Meth, erlauben es, Tage und Nächte durchzuarbeiten oder auch durchzufeiern. Allzeit präsent und wach: ein Traum, der heute mehr Anhänger findet als die bewusstseinserweiternden Trips voriger Jahrzehnte. Der Autor folgt dem Stoff und berichtet aus Suchtkliniken, aus dem Blickwinkel von Drogenfahndern und Konsumenten, die er in der Subkultur der Städte ebenso findet wie in der scheinbar normalen Arbeitswelt.

Vortrag und Gespräch am 10. Mai 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Propst i.R. Dr. Hans Mikosch, „**Altwerden ist nichts für Feiglinge**“ (Joachim Fuchsberger)

Was gehört nun zur „Würde des Alters“? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um in Würde alt zu werden? Was hält davon ab? Wo kann ich im Alter „würdig leben“? Wer urteilt darüber, ob jemand ein „würdiger alter Mensch“ ist? Wo verläuft die Grenze zwischen Unkonventionellem und Lächerlichem?

RÖM.-KATH. PFARREI
ST. ELISABETH GERA

Vortrag und Gespräch am 20. September 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Adelheid Cellarius-Mikosch (Seelsorgerin), „**Was macht Menschen krank? Was macht Menschen gesund?**“

Ein Thema, das tief in unser Empfinden des Alltags eingreift. Unterschiedliche Anforderungen, Reize und Beschwernisse fordern uns heraus, oftmals bedingt durch äußere Strukturen von Beruf, Familie und Gesellschaft. Was lässt uns in unseren täglichen Wirklichkeiten gesund bleiben? Wo liegen unsere physischen und psychischen Grenzen?

Eine Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen:
Lesung und Gespräch am 20. November 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Elisabeth:
Maira Stork (*1991) liest aus ihrem Buch „**Seitdem ist alles anders**“

Weil ein anderer nicht mehr leben wollte, liegt der eigene Alltag auf einmal in Trümmern. – Das ist die Situation von Hinterbliebenen nach einem Suizid. Der Schock, die Wut, das langsame Begreifen, das Umgehen mit wohl nie zu beantwortenden Fragen, Schuldgefühle: Mit alldem sind Menschen konfrontiert, in deren Umfeld sich jemand das Leben genommen hat. Oft genug stehen sie allein da, denn die Hilflosigkeit angesichts dieser Tat lähmt auch die Umgebung der Angehörigen. Die Autorin schildert in ihrem Buch ihre Erfahrungen mit der Trauer nach einem Suizid, geht die Phasen mit, die ein Trauernder erlebt und ermuntert dazu, eigene Gedanken zuzulassen und festzuhalten.

Akademie am Vormittag

Die Welt ist größer! So lautet in diesem Jahr das Thema unserer Akademie am Vormittag. Das Angebot ist aus der Ehrenamtsakademie der Kreisstelle für Diakonie hervorgegangen und richtet sich nun an alle, die vormittags Zeit haben. Eine Reihe von Reiseberichten, Lesungen und Vorträgen warten auf Sie. Das Leitmotiv dieser durchaus geselligen Treffen ist der Gedanke: Die Welt ist manchmal größer, als wir denken – sei es geografisch, politisch oder spirituell. Wir treffen uns an jedem dritten Mittwoch des Monats im Lutherhaus (Joliot-Curie-Straße 1a, 07548 Gera).

16. Januar 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Jana Huster
Lesung aus ihrem neuen Buch über Begegnungen mit Migranten „Flüchtige Begegnungen“ und Gespräch

20. Februar 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Dieter Müller
Wanderung auf den Spuren des Volkes Israel durch den Sinai

20. März 2019, 10 Uhr Lutherhaus
Konrad Nickschick (Fachdienstleiter Umwelt)
Warum räumen wir die Wälder nicht auf? Umweltkonzepte in Gera

17. April 2019, 10 Uhr Lutherhaus
Dr. Andreas Fincke (Erfurt)
Verdammt oder erlöst? Religiöser Extremismus in Deutschland

22. Mai 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Karina Brunner (Asylverfahrensberaterin in Gera)
Willkommenskultur in Jordanien. Eine Forschungsreise in ein Land, das mehr Flüchtlinge aufnimmt als wir

19. Juni 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Albrecht Schödl (Kloster Volkenroda)
Spiritualität im Alltag und spirituelle Auszeiten

17. Juli 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Pfarrer Christfried Boelter (Informations-und Ausstellungszentrum Spiritueller Tourismus, Reinhardsbrunn)
Pilgern als Beten mit den Füßen. Pilgertraditionen seit Luther: evangelisch – ökumenisch – interreligiös

18. September 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Julian Vonarb (Oberbürgermeister der Stadt Gera)
Mein erstes Jahr

16. Oktober 2019, 10 Uhr, Lutherhaus
Bernd Krüger (Stadtrat und Stadtplaner)
Auferstehung eines untergangenen Stadtteils. Meine Zeit als Projektleiter der Stadtsanierung in Untermhaus 1994–2002

20. November 2019 (Buß-und Bettag), 10 Uhr Lutherhaus
Dr. Johannes Keßel (Palliativmediziner)
Mein (Arbeits-)Leben mit dem Tod

Veranstaltungsüberblick

Akademie am Vormittag	16. Januar 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Jana Huster, **Flüchtige Begegnungen**
Akademie am Vormittag	20. Februar 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dieter Müller, **Auf den Spuren des Volkes Israel**
Glaubenskurs Altenburg	7. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Schönheit entdecken – SCHÖPFUNG**
Fremdenführung I	8. März 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, **„Kriminelle Ausländer“**
Glaubenskurs Altenburg	14. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Es geht immer um Schuld – VERGEBUNG**
Seelische Gesundheit	15. März 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Alexander Wendt, **Kristall. Eine Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts**
Akademie am Vormittag	20. März 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Konrad Nickschick, **Umweltkonzepte in Gera**
Glaubenskurs Altenburg	21. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Anklopfen in der Nacht – GEBET**
Glaubenskurs Altenburg	28. März 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Wir werden alle verwandelt werden – TOD**
Glaubenskurs Altenburg	4. April 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Worauf du stehst – GLAUBEN**
Glaubenskurs Altenburg	11. April 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Der Schmerz Gottes – KREUZ**
Fremden-Führung II	12. April 2019	14 Uhr am Simsonbrunnen Marktplatz, **Vertragsarbeiter**
Akademie am Vormittag	17. April 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dr. Andreas Fincke, **Religiöser Extremismus in Deutschland**
Glaubenskurs Altenburg	2. Mai 2019	19 Uhr, Gustavus-Haus, **Stärker als der Tod – LIEBE**
Seelische Gesundheit	10. Mai 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth: Dr. Hans Mikosch, **Altwerden ist nichts für Feiglinge**
Fremden-Führung III	10. Mai 2019	14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz, **Juden in Gera**
Akademie am Vormittag	22. Mai 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Karina Brunner, **Reise nach Jordanien**
Fremden-Führung IV	14. Juni 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, **In den nahen(den) Osten**
Akademie am Vormittag	19. Juni 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Albrecht Schödl, **Spiritualität im Alltag**
Akademie am Vormittag	17. Juli 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Christfried Boelter, **Pilgern als Beten mit den Füßen**
Fremden-Führung V	12. Juli 2019	14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz, **Städtisches Leben mit den Fachkräften**
Schreien zum Himmel	18. August 2019	17 Uhr, Lucka, **Eröffnung mit Gottesdienst und Kunstgespräch**
Fremden-Führung VI	13. September 2019	14 Uhr am Handwerkerbrunnen / Südbahnhof, **Unterwegs im Quartier – DEBSCHWITZ**
Akademie am Vormittag	18. September 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Julian Vonarb, **Mein erstes Jahr**
Seelische Gesundheit	20. September 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Adelheid Cellarius-Mikosch, **Was macht Menschen krank? Was macht Menschen gesund?**
Fremden-Führung VII	11. Oktober 2019	14 Uhr, Schwarzburgstraße 8, 07549 Gera, **Unterwegs im Quartier – BIEBLACH OST**
Akademie am Vormittag	16. Oktober 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Bernd Krüger, **Stadtsanierung in Untermhaus 1994–2002**
Fremden-Führung VIII	8. November 2019	14 Uhr, G 26, **Deutschland zuerst? Soziale Leistungen für alle**
Seelische Gesundheit	20. November 2019	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth, Maira Stork, **Seitdem ist alles anders**
Akademie am Vormittag	20. November 2019	10 Uhr, Lutherhaus, Dr. Johannes Keßel, **Mein (Arbeits-)Leben mit dem Tod**
Abschlussveranstaltung	13. Dezember 2019	19 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Firas Alshater, **Versteh einer die Deutschen**

Fremdenführungen

Politische Stadtrundgänge zur Geschichte und Gegenwart der Migration

Die Autorin Jana Huster hat für uns als Projektleiterin eine Reihe von geführten Spaziergängen ausgearbeitet. In ihrer bekannt augenzwinkernden Art wirft sie interessierte Blicke auf die Geschichte und Gegenwart von „Fremden“ in ihrer Heimatstadt. Freuen Sie sich auf ebenso amüsante wie lehrreiche Fußreisen durch die Quartiere unserer Stadt! Da die Pilotprojekte dieser Rundgänge hoffnungslos überfüllt waren, beschränken wir in diesem Jahr die Zahl der Mitläufer und Mitläuferinnen auf zwanzig. Deshalb bitten wir um eine kurze Anmeldung an info@rederei-huster.de!

Führung I: **„Kriminelle Ausländer“**

Bei dieser Führung soll es uns um die Schattenseiten gehen. Ist die Anzahl der Straftaten wirklich gestiegen? Wie gehen die Ordnungskräfte das Thema an? Sind wir im eigenen Land noch sicher? Ein Bericht der Polizei, der Besuch bei einem Strafverteidiger und einem sozialen Träger sollen uns Aufschluss über Ursachen und Bekämpfung der Kriminalität geben.
Termin und Treffpunkt: 08. März 2019, 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof.

Führung II: **Vertragsarbeiter**

Als im alten Gera die Textilindustrie begründet wurde, waren daran maßgeblich Niederländer beteiligt, die nach dem Willen der Gerschen Tuchmacher auch zeitnah wieder verschwinden sollten. Zur Wende 1989 waren 59.000 Vietnamesen, 15.100 Mosambiquaner, tausende Kubaner, Angolaner und einige Chinesen in der DDR zu Gast. Auch nach Gera kamen sie, aber nicht als Touristen, sondern als Vertragsarbeiter, aus mit der DDR befreundeten Ländern für einige Jahre zum Arbeiten und Ausbilden hereingeholt. Damals kaum integriert, hatten sie Wohnheime und ganze Blöcke als Unterkünfte. Auf unserer Führung „Vertragsarbeiter“ besuchen wir frühere Geraer Industriestandorte und informieren uns mit Zeitzeugen über die Firmengeschichte und das Leben und Arbeiten der Vertragsarbeiter in dem jeweiligen Betrieb.
Termin und Treffpunkt: 12. April 2019, 14 Uhr am Simsonbrunnen Marktplatz

REDEREI HUSTER
Jana Huster, Biermannplatz 4, 07548 Gera
Tel. 0179 5137174 www.rederei-huster.de

Führung III: **Juden in Gera**

Reden wir heute vom alten Ruhm Geras, fußt der unter anderem auch auf dem geschäftlichen Erfolg jüdischer Bürger und Unternehmer. Hermann Tietz gründete sein erstes Kaufhaus in Gera: Dieses „Hertie“ war später eine große Kaufhauskette in Deutschland. Auch andere Familien wie Biermann, Jankelowitz, Cohn, Halpert trugen zu einer florierenden Stadt bei. Es gab ein friedliches Miteinander, bis im Nationalsozialismus ebendiese Bürger, ihre Familien und Freunde verfolgt und getötet wurden. In Gera fielen dem Holocaust 212 jüdische Bürger zum Opfer. Wir begeben uns gemeinsam mit Sachkundigen auf die Spuren einiger jüdischer Familien in Gera, besuchen ihre früheren Lebensorte und Stolpersteine in der Stadt sowie die Reste der alten Synagoge.
Termin und Treffpunkt: 10. Mai 2019, 14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz

Führung IV: **In den nahen(den) Osten**

Das Viertel „Sachsenplatz“ am Geraer Südbahnhof war zu DDR-Zeiten relativ verrufen und ist jetzt auch durch den im Volksmund gegenwärtigen Titel „Klein Aleppo“ wieder auf dem Weg dahin. „Schuld“ sollen die ausländischen Mitbürger sein, die hier leben, Einzelhandelsgeschäfte und andere Lokale eröffnet haben. Ist das Viertel wirklich Brennpunkt oder findet hier endlich städtisches Leben statt? Wir erkunden den Stadtteil und lernen die neuen Mitbewohner kennen, besuchen ihre Geschäfte, die Moschee, eine Beratungsstelle der Diakonie und tauschen uns aus.
Termin und Treffpunkt: 14. Juni 2019, 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof

Führung V: **Städtisches Leben mit den Fachkräften**

„Die Fachkräfte“ ist eine Schmähbezeichnung für die neuen Mitbürger geworden. Zynisch weist sie auf diejenigen mit dem Finger, die ohne Sprachkenntnisse und anerkannten Berufsabschluss durch Krieg und/oder Armut in der Heimat nach Gera verschlagen wurden. Wir besuchen sie in der Innenstadt, wo sie kleine Gewerbeeinheiten wieder zum Leben erweckt haben. Wir lernen Betreiber von Lebensmittelläden, Dönergeschäften, Übersetzungsbüros und Nähstuben kennen und reden mit ihnen statt über sie.
Termin und Treffpunkt: 12. Juli 2019, 14 Uhr am Brunnen Zschochernplatz

Führung VI: **Unterwegs im Quartier – DEBSCHWITZ**
Überall in Gera stehen Ladengeschäfte leer, die von Einheimischen nicht mehr betrieben werden. Grund genug, um nachzuschauen, was die neuen Mitbürger da treiben. Wir besuchen neue Geschäfte in Debschwitz, gehen gemeinsam in die Shisha-Bar, erfahren von einem Bestatter einiges über muslimische Begräbniskultur und tauchen ein in eine fremde Welt, die unsere bereichern kann.
Termin und Treffpunkt: 13. September 2019, 14 Uhr am Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof.

Führung VII: **Unterwegs im Quartier – BIEBLACH OST**
Dieser Gersche Stadtteil ist schon länger von einem schwierigen Image geplagt. Zu DDR-Zeiten eine Neubausiedlung, hat nach der Wende häufig die Abrissbirne zugeschlagen, weil viele die einst geliebte Platte verlassen haben. Wer ist übrig geblieben? Wir klingeln mal und lernen Bieblach-Oster kennen – deutsche und nicht deutsche, mit und ohne Arbeit, voller Hoffnung oder ohne Perspektiven. Gemeinsam besuchen wir das Stadtteilbüro und das Familienzentrum und erfahren mehr über Armut in Gera, die für seine Bewohnerinnen und Bewohner ein Problem darstellt.
Termin und Treffpunkt: 11. Oktober 2019, 14 Uhr Schwarzburgstraße 8, 07549 Gera

Führung VIII: **Deutschland zuerst? Soziale Leistungen für alle.**
Heute erfahren wir endlich die Wahrheit über die wirtschaftliche Situation der Geflüchteten in Gera. Ein Termin mit der Migrationsbeauftragten der Stadt Gera und einem Expertenteam beleuchtet die finanzielle Lage: Wieviel kriegen die Ausländer? Was wird ihnen bezahlt? Wie wird ihre berufliche Entwicklung und Integration bewerkstelligt, welche Angebote gibt es? Gibt es diese beruflichen und finanziellen Angebote auch für Deutsche? Im Anschluss lernen wir Bürger vom Freundeskreis für Flüchtlinge e.V. in Gera kennen, welche aktiv Integrationsarbeit mit Sprachpatenschaften und Unterstützung in allen möglichen Bereichen anbieten. Auch besuchen wir eine kleine Erstaufnahmestelle um die Ecke und sprechen mit der dortigen Sozialarbeiterin und ihren Schützlingen. Können wir womöglich mithelfen?
Termin und Treffpunkt: 8. November 2019, 14 Uhr G 26, Gagarinstraße 26, 07545 Gera

Foto: Harald Geil

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Abschlussveranstaltung: **Firas Alshater liest in der Bibliothek Gera**

Firas Alshater ist ein syrischer Autor und Filmemacher, der seit seiner Flucht in Deutschland lebt und arbeitet. Sein erstes Buch „Ich komme auf Deutschland zu“ war ein großer Erfolg und hat viele Menschen begeistert. Er schildert darin seine Entdeckungsreise in die deutsche Kultur und seine Erlebnisse mit den verschiedensten Themen wie Post, Fahrrad fahren, Alltagsleben.
Nun erschien sein zweites Buch „Versteh einer die Deutschen“, welches Erlebnisse von seinen Lesereisen in ganz Deutschland schildert und erneut beschreibt, warum es gar nicht so einfach ist, die Deutschen über einen Kamm zu scheren – die sind genauso verschieden wie die Leute aus den anderen Ländern. Ein unterhaltsames Buch, welches uns über uns selbst und über Firas Alshater schmunzeln lässt.
Termin: 13. Dezember 2019, 19 Uhr, Ort: Stadt- und Regionalbibliothek, Puschkinplatz 7, 07545 Gera

Glaubenskurse

Grundlagenkurs „Christliche Ethik in der caritativen Arbeit“

Menschen in unserer Zeit sind bei gesellschaftlicher Pluralität mit den unterschiedlichsten Wertevorstellungen herausgefordert, einen persönlichen Lebensstil zu entwickeln, der mit Einsicht für verantwortliches Handeln im Alltag Antworten und Orientierung gibt. An dieser Stelle gewinnt die ethische Bildung aus christlicher Sicht zunehmend an Bedeutung, die auf die unantastbare Würde und Freiheit eines jeden Menschen zielt. In diesem Sinne wendet sich Ethik auch besonders an „das Schöpferische“ im Menschen und fördert die Urteils- und Entscheidungskompetenz des Einzelnen.

Der Fortbildungskurs bietet den Teilnehmenden in vier Modulen u. a. die Möglichkeit, das Schöpferische „in sich selbst“ zu entdecken, die persönliche Entscheidungskompetenz im beruflichen Alltag zu stärken und sich Neues im gemeinsamen Diskutieren und Nachdenken über „ethische Werte aus christlicher Sicht“ zu erschließen. Er wurde am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Religionspädagogik der Universität Erfurt u. a. von Prof. Dr. Maria Widl entwickelt.

I. Einführungsveranstaltung
– moralische und religiöse Werte
– Strukturen und Arbeitsfelder der Caritas

II. Kommunikation verstehen
– Bedeutung christlicher Handlungen, Symbole und Rituale
– Umgang mit christlich geprägter Kommunikation im Team und mit Klienten

III. Dienst am Mensch
– caritatives Handeln als Dienstleistung
– Krisenmanagement für seelische Belastungen von Mitarbeitern

IV. Qualität und Anspruch
– Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer
– Qualitätsmanagement

RÖM.-KATH. PFARREI
ST. ELISABETH GERA

caritas

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss des Fortbildungskurses das Zertifikat „Grundlagenkurs Christliche Ethik in der caritativen Arbeit“.

Veranstaltungsort und Seminartermine werden gesondert bekannt gegeben.

Glaubenskurse

Grundbegriffe des Christentums

7 Schwergewichte für die Leichtigkeit des Glaubens

Machen große Fragen das Leben leichter? Christen meinen ja. Sie denken über Schuld und Vergebung nach, über die Schöpfung und den Tod. Das Klären der großen Fragen hilft, das Leben einfacher zu machen. Denn klare Antworten schaffen Orientierung. Manchmal bleibt es auch beim Fragen. Wir bewegen Worte in unserem Herzen und bleiben lange Zeit ratlos. Auch dann helfen die großen Fragen, Probleme bewusst zu halten. Sieben Wochen lang treffen wir uns im Café der Seniorenwohnanlage Villengang. Berichte und Beispiele aus diakonischen Handlungsfeldern machen theologische Fragen konkret. Wir hören, forschen und diskutieren mit wechselnden Formen und Methoden. Nach sieben Wochen sind wir grundorientiert, weiter fragend, aber bekannt gemacht mit den Antworten des Christentums. Ich lade Sie herzlich ein!

Frank Hiddemann, Diakoniepfarrer

diako thüringen

Die sieben Abende

7. März 2019, 19 Uhr
Schönheit entdecken – SCHÖPFUNG

14. März 2019, 19 Uhr
Es geht immer um Schuld – VERGEBUNG

21. März 2019, 19 Uhr
Anklopfen in der Nacht – GEBET

28. März 2019, 19 Uhr
Wir werden alle verwandelt werden – TOD

4. April 2019, 19 Uhr
Worauf du stehst – GLAUBEN

11. April 2019, 19 Uhr
Der Schmerz Gottes – KREUZ

2. Mai 2019, 19 Uhr
Stärker als der Tod – LIEBE

Ort: Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, 04600 Altenburg

Ökumenische Akademie
Gera / Altenburg

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann (Leiter)
Biermannplatz 4, 07548 Gera
Tel. 0365 23075
Mobil 0172 4273307
f.hiddemann@eebt.de

Dekan Klaus Schreiter
Kleiststr. 7, 07545 Gera
Tel. 0365 26461

Ab 15. Februar 2019 arbeitet – unterstützt vom Bonifatiuswerk (Paderborn) – Frau Karin Poser für die Ökumenische Akademie.

info@kath-kirche-gera.de

Sie erreichen uns auf Facebook:
https://www.facebook.com/OekAkademieGera
Abonnieren Sie unseren Newsletter hier:
f.hiddemann@eebt.de
Alle aktuellen Nachrichten zu Veranstaltungsorten und -zeiten, sowie zusätzliche Angebote finden Sie auf unserer Website:
https://www.oek-akademie-gera.de.

Die Adressen unserer Veranstaltungsorte:
Lutherhaus, Joliot-Curie-Straße 1a, 07548 Gera-Untermhaus
St. Elisabeth, Gemeindehaus , Kleiststr. 7, 07545 Gera
Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, 04600 Altenburg

Die Dramaturgin Hanna Kneißel hat unser Jahresprogramm 2019 redigiert. Dafür danken wir ihr sehr herzlich!

Fotografen: Annika Hinzke-Walczyk, Wolfgang Hesse, Jana Huster, Frank Hiddemann, Ilka Jost, Thomas Eisner, Wolfgang Göhte, Pfarrei St. Elisabeth // Gestaltung: Christoph Beer

RÖM.-KATH. PFARREI ST. ELISABETH GERA

EEB THÜRINGEN

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

diako thüringen

BISTUM DRESDEN-MEISSEN

Die Träger der Ökumenischen Akademie Gera / Altenburg sind:
Diako Thüringen gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Lars Eisert-Bagemihl
Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, vertreten durch den Geschäftsführer und pädagogischen Leiter Thomas Ritschel
Kirchenkreis Altenburger Land, vertreten durch die Superintendentin Dr. Kristin Jahn
Kirchenkreis Gera, vertreten durch den Superintendenten Andreas Görbert
Katholische Kirche, Dekanat Gera, vertreten durch den Dekan Klaus Schreiter

Ö/A Ökumenische Akademie Gera / Altenburg